



Die stolzen Landessiegerinnen und Landessieger nach der Auszeichnung



150 Jahre Meisterhandwerk auf einem Bild (von links nach rechts): Karl-Hermann Krützfeldt, Peter Rumohr, Helmut Stoltenberg



Die neuen Meisterschüler/innen mit dem Dozenten Manfred Block (4. von links) © Der Reporter

Herausragender Handwerksnachwuchs

Auf ihrer traditionellen Landesbesten- und Handwerksehrung konnte die Kreishandwerkerschaft Ostholstein/Plön 18 erfolgreiche Junghandwerker/innen auszeichnen. Beim Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks konnten die Teilnehmer/innen aus den Kreisen Ostholstein und Plön elf erste Plätze sowie vier Mal den zweiten und drei Mal den dritten Rang erringen. Kreishandwerksmeister Ulrich Mietschke freute sich anlässlich der Feierstunde in der Sparkasse Holstein in Eutin über diese zum wiederholten Mal herausragende Anzahl von Landessiegern aus den beiden Kreisen. Das Ergebnis wertete er als einen Beleg für die hervorragende Ausbildungsqualität des regionalen Handwerks. Für ihre Leistungen erhielten die Landessiegerinnen und Landessieger von der Kreishandwerkerschaft unter anderem einen Gutschein über eine Weiterbildungsprämie, die zur Finanzierung einer individuellen Aufstiegsqualifizierung eingesetzt werden kann.

Neben dem Handwerkernachwuchs wurde der Altgeselle der Innung für Sanitär-, Heizungs-, Klempner- und Klimatechnik Oliver Fischer aus Plön für seinen langjährigen, ehrenamtlichen Einsatz geehrt. Der Gas- und Wasserinstallateur, der bei der Firma Peter Volquardts in Plön beschäftigt ist, ist seit 1990 Mitglied im Gesellenausschuss seiner Innung und seit 2001 dessen Vorsitzender. Darüber setzt er sich seit 1996 als Mitglied in den Ausschüssen für Lehrlingsausbildung und Lehrlingsstreitigkeiten für den Nachwuchs seines Handwerks im Kreis Plön ein. Oliver Fischer erhielt für sein Engagement aus den Händen des Hauptgeschäftsführers der HWK Lübeck Andreas Katschke die Silberne Ehrennadel der Handwerkskammer.

Darüber hinaus konnten drei Handwerksmeister den Goldenen Meisterbrief der Handwerkskammer Lübeck entgegennehmen. Diese besondere Auszeichnung für den 50. Jahrestag der bestandenen Meisterprüfung im Handwerk wurde dem Maurermeister Helmut Stoltenberg aus Heringsdorf sowie dem Ehreobermeister der Maler- und Lackierer-Innung Holstein Nord Peter Rumohr aus Laboe und dem Maler- und Lackierermeister Karl-Hermann Krützfeldt aus Heikendorf zuteil. Die beiden Maler- und Lackierermeister hatten zeitgleich die Meisterschule besucht und gemeinsam am 21. März 1963 die Meisterprüfung in ihrem Handwerk erfolgreich abgelegt.

Neuer Meisterkurs gestartet

Bereits das 17. Jahr in Folge hat im Haus des Handwerks in Eutin ein Vorbereitungskurs der Kreishandwerkerschaft Ostholstein/Plön auf die Meisterprüfung im Handwerk begonnen. Bis zum Jahresende bereiten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Lehrganges an zwei Abenden in der Woche sowie 14-tägig am Samstagvormittag auf die Prüfung des wirtschaftlichen und rechtlichen Teiles (Teil III) und der berufs- und arbeitspädagogischen Inhalte (Teil IV) der Meisterprüfung vor.

Den Wert des Meisterbriefes für eine erfolgreiche Selbständigkeit oder leitende Position im Handwerk machen das Interesse und die große Zahl an Anmeldungen für diesen Kurs deutlich. 24 junge Frauen und Männer aus den Kreisen Ostholstein und Plön nehmen im Jahr 2014 neben der täglichen Arbeit im Handwerksbetrieb den Aufwand des insgesamt 360 Unterrichtsstunden umfassenden, intensiven Vorbereitungslehrganges auf sich, um sich im Juli sowie im Dezember dieses Jahres den schriftlichen Abschlussprüfungen der beiden Teile der Meisterprüfung vor der Handwerkskammer Lübeck zu stellen.

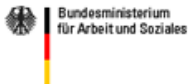


Handwerk aktuell

Neues aus der Kreishandwerkerschaft Ostholstein/Plön

Gleichste!!en
Bundesinitiative für Frauen
in der Wirtschaft

ESF
Europäischer Sozialfonds
für Deutschland



EUROPÄISCHE UNION

Das Projekt „Frauen im Norden – ganz oben!“ wird im Rahmen der Bundesinitiative „Gleichstellung von Frauen in der Wirtschaft“ gefördert und finanziert aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) sowie des Europäischen Sozialfonds (ESF). Projektpartner sind das Forum für berufliche Bildung und Qualifizierung (FBQ GmbH) der Kreishandwerkerschaft Ostholstein/Plön sowie die Kreishandwerkerschaften Mittelholstein und Stormarn.



Die Übergabe der Zertifikate erfolgte an den Kreishandwerksmeister Ulrich Mietschke sowie an die Teamleiter/innen der unterschiedlichen Bildungsmaßnahmen.

Frauen im Norden – ganz oben!

Seminarangebot Frühjahr 2014, Veranstaltungsort: Eutin

14. Mai 2014 Selbstmarketing - Die Marke ICH

3./4. Juni 2014 Endlich pack ich's – Mehr erreichen mit effektivem Selbstmanagement

Anmeldung und Information bei Annett Fähling unter Telefon: 04521 795795-37 oder per E-Mail an faehling@handwerk-oh.de.

Die angebotenen ganztägigen Seminare sind für sozialversicherungspflichtig angestellte Frauen und Selbständige aus Betrieben mit weniger als 50 Mitarbeitern kostenfrei.

Erfolgreiche Re-Zertifizierung als Bildungsträger gemäß der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung – Arbeitsförderung (AZAV)

Seit vielen Jahren engagiert sich das Forum für berufliche Bildung und Qualifizierung, FBQ GmbH, als Bildungsgesellschaft der Kreishandwerkerschaft OH/Plön dafür, junge Menschen in den Beruf zu bringen – und das „mit beständig herausragender Qualität“, wie es Inge Appel, Geschäftsführerin der Zertpunkt GmbH im Februar bei der Übergabe der Urkunde zum zertifizierten Bildungsträger formulierte.

Bereits in 2008 erhielt die FBQ GmbH die Erstzertifizierung als Bildungsträger nach AZWV, nachdem sie hochwertige Qualitätsstandards für ihre Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen eingeführt hatte. Seitdem wurde die AZWV überarbeitet und durch die Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung – AZAV abgelöst. Dementsprechend musste das QMS den Anforderungen der AZAV angepasst und in vielen Bereichen erweitert werden. Hiernach hat sich die Bildungsgesellschaft Ende 2013 erneut einer umfassenden externen Prüfung gestellt, und wurde mit der Re-Zertifizierung als Bildungsträger nach AZAV belohnt.

Inge Appel lobte die zielorientierte Arbeit in den verschiedenen Bildungsmaßnahmen, die hohe Innovationsdichte der Bildungsgesellschaft, das große Angebot an Personalfortbildung und insbesondere das überdurchschnittliche Engagement der Mitarbeiter. Die FBQ GmbH habe den Beweis angetreten, dass sozialpädagogische Arbeit auch unter vorgegebenen Normstandards hervorragend umgesetzt werden kann, wenn man diese kritisch betrachtet und passgenau einführt. Der Träger gehe nicht nur marktorientiert vor, sondern berücksichtige nachhaltig die persönlichen Bedürfnisse und Befindlichkeiten der jungen Erwachsenen.

Hinzu kommen die genutzten exzellenten Kontakte der Kreishandwerkerschaft zu den regionalen Betrieben, die ihre zukünftigen Bedarfe und Qualifikationsanforderungen deutlich machen. Das Engagement der Bildungsgesellschaft macht gerade für die Kreishandwerkerschaft viel Sinn, um durch gezielte Nachwuchsförderung dem drohenden Fachkräftemangel in der Region entgegenzutreten.

Ansprechpartner:
Kreishandwerkerschaft Ostholstein / Plön
Arne Hansen
Siemensstraße 12a
23701 Eutin
Telefon: 04521 77559-15
Fax: 04521 77559-20
E-Mail: hansen@handwerk-oh.de
Web: www.handwerk-oh.de
Web: www.handwerk-ploen.de

Terminankündigungen – bitte vormerken

26.5.2014 Mitgliederversammlung des Versorgungswerkes der Kreishandwerkerschaft Ostholstein/Plön

Die IKK Nord konkret



© panthermedia.net / auremar

Teilnehmer für eine Studie gesucht

Ein letztes mal den PC herunterfahren oder den Werkstattwagen in die Halle fahren. „Dann bin ich weg“ – in Rente, endlich! Ein langjähriger Mitarbeiter oder Mitarbeiterin scheidet aus - Neue rücken nach. Doch der ehemalige Arbeitnehmer bleibt bei der IKK Nord versichert.

Mancher kann es kaum erwarten, endlich keine Verpflichtungen mehr und viel Zeit zu haben. Anfangs sind die Erwartungen groß, häufig tritt ein absolutes Glücks- und Freiheitsgefühl, der sogenannte Honeymoneeffekt, ein. Der berufliche Ruhestand bedeutet einen tiefen Einschnitt in das Leben der Betroffenen und deren Familien durch Rollenveränderungen, Verlust von Sozialkontakten und Änderungen der Tagesstruktur.

Die Gesundheit der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen, die sich in der Übergangsphase vom Berufsleben in den Ruhestand befinden, sind uns wichtig – deshalb unterstützt die IKK Nord das Vorhaben von Dr. Erhard Bohlmann. Er möchte zu diesem Thema eine wissenschaftliche Arbeit schreiben und sucht Paare, die sich von ihm interviewen lassen möchten.

Geeignet sind Menschen, die Lust an einer wissenschaftlichen Mitarbeit haben und von denen einer (oder beide) während der letzten 12 Monate in Rente gegangen ist bzw. sind oder zeitnah in die Rente eintreten.

Interesse? Dann melden Sie sich bei Dr. Bohlmann unter: erhard-bohlmann@web.de oder telefonisch unter: 04621 22162. Dr. Bohlmann ist Arzt im Ruhestand und ausgebildeter Psychotherapeut. Der Inhalt der Befragung unterliegt der Schweigepflicht und wird anonymisiert, so dass keine Rückschlüsse auf die Befragten möglich sind.



© panthermedia.net / Zerbor

Arbeits- und Sicherheitsschuhe

Je nach den Anforderungen am Arbeitsplatz müssen nach den Richtlinien der zuständigen Berufsgenossenschaften Arbeits- oder Sicherheitsschuhe getragen werden. Dabei unterscheidet man verschiedene Schutzgrade vom Berufsschuh über den Schutzschuh bis hin zum Sicherheitsschuh. Sie unterscheiden sich aufgrund der eingebauten Zehenkappen, die im Notfall unterschiedliche Belastungen aushalten müssen. Besonders im Bau- und Metallgewerbe werden auch Sicherheitsschuhe mit durchtrittsicheren Einlagen eingesetzt. Damit soll gewährleistet sein, dass sich niemand versehentlich beispielsweise einen Nagel durch den Schuh bis in den Fuß sticht.

Achtung: Wer in seinen Alltags- und Freizeitschuhen Einlagen tragen möchte, muss beachten, dass diese Einlagen nicht automatisch auch in die Sicherheitsschuhe eingelegt werden dürfen. Denn Einlagen - gleich welcher Art, auch die Lammfell-Einlage gegen kalte Füße - verändern den Schuh. Und mit dieser Veränderung erlischt die Zertifizierung als Sicherheitsschuh. Fragen dazu beantwortet Ihnen gern der Orthopädie-Schuhtechniker in Ihrer Nähe.

Die IKK Nord bietet am **Donnerstag, dem 3. April 2014, in der Zeit von 12 bis 17 Uhr** im Rahmen ihrer Gesundheitshotline das Thema „Gesunde Füße in Beruf und Alltag“ für Sie an. Rüdiger Möller, Innungs-Obermeister der Orthopädie-Schuhtechniker in Schleswig-Holstein steht dann für Ihre Fragen gern zur Verfügung.

Weitere Information zur Gesundheit Ihrer Füße erhalten Sie unter www.ikk-nord.de mit dem Webcode IP1707.

Die Signal Iduna informiert

Betriebliche Vielgefahren-Policen

Neu: die MeisterPolicePro



Seit 1. Januar ist die SIGNAL IDUNA mit der MeisterPolice-Pro (MPP) am Markt, die mit einem verbesserten und risikogerechten Leistungskatalog die bisherige Meisterpolice compact ersetzt.

Die MPP ist ein zielgruppengerechtes Produkt von Profis, gemacht für Profis. Der neue, umfassende Rundumschutz besteht aus einem Haftpflicht- und einem Sach-Baustein und ist speziell konzipiert für Betriebe des Handwerks und Bauhandwerks mit einem Jahresumsatz von bis zu 1,5 Millionen Euro. Und einfach zu handhaben ist die MPP noch dazu: So reicht es beispielsweise aus, wenn der Betrieb seinen Jahresumsatz korrekt meldet, um sich komplizierte Wertermittlungen für die Sachversicherungen zu ersparen.

Die MPP zeichnet sich durch eine hohe Flexibilität aus: So bietet sie unter anderem flexible Selbstbehalte zwischen null und 1.000 Euro. Variabel ist auch die Deckungssumme in der Betriebshaftpflichtversicherung, die drei Millionen Euro pauschal für Personen- und Sachschäden beträgt, aber auf fünf Millionen Euro erhöht werden kann.

Als besondere Neuerung bietet die MPP die Differenzdeckung an. Ist der Betrieb noch für maximal ein Jahr anderweitig versichert und will zur SIGNAL IDUNA wechseln, schließt die MPP über die Differenzdeckung die Lücken zum bestehenden Versicherungsschutz sofort. Der Beitrag der aktuellen Versicherung wird angerechnet.

Der mit verbesserter Deckung ausgestattete Haftpflicht-Baustein der MPP ist in drei Tarif-Varianten – Exklusiv, Optimal, Kompakt – erhältlich. So kann dieser wichtige Teil der Betriebsabsicherung exakt auf den Bedarf des Betriebs abgestimmt werden. Im Baustein MPP Haftpflicht enthalten ist zudem die private Haftpflichtversicherung für Geschäftsführer und Betriebsinhaber.

In den Baustein MPP Sach eingeschlossen sind beispielsweise auch die modernisierten Bausteine Elektronik, Maschinenbruch und Autoinhalt. Neu: Der Versicherungsschutz erstreckt sich automatisch auf neue Betriebsgrundstücke und Bürocontainer. Ebenso mitversichert sind auf Baustellen Werkzeuge und Material, das in Containern oder Bauwagen gelagert wird. MPP Sach leistet auch bei Ertragsausfällen infolge eines versicherten Schadens, und zwar bis zu einer Haftzeit von 24 Monaten. Muss der Betrieb aufgrund von behördlichen Auflagen schließen, ist auch dies für Betriebe des Lebensmittelhandwerks versichert.

Außerdem bietet die MeisterPolice Pro spezielle Beitragsnachlässe. So erhalten beispielsweise Innungsmitglieder generell 12 Prozent Beitragsnachlass für die gesamte Vertragslaufzeit; Existenzgründer und Betriebsübernehmer bekommen als „Starthilfe“ weitere 15 Prozent für die ersten beiden Jahre. Wer sich für den Rundumschutz der Extraklasse entscheidet, also beide Bausteine abschließt, den belohnt die SIGNAL IDUNA mit einem Bündelnachlass von zehn Prozent.

SIGNAL IDUNA Ansprechpartner

Bereich Kreis Ostholstein:

Christian Schulz
Siemensstraße 3
23701 Eutin
Telefon: 04521 79579560
Telefax: 04521 79579563
E-Mail: christian.schulz@signal-iduna.net

Bereich Kreis Plön:

Hauptagentur Detlef Stallmann
Heinrich-Wöhlk-Straße 21
24232 Schönkirchen
Telefon: 04348 919213
Telefax 04348 91 92 14
E-Mail: detlef.stallmann@signal-iduna.net

Generalagentur Björn Staack,

Hopfenstr. 2e
24114 Kiel
Telefon: 0431 3292458
Telefax: 0431 26098145
E-Mail: bjoern.staack@signal-iduna.net.